

## Wettbewerb „Vater und Sohn“ und das 1 : 100-Treffen

Bei nicht so heißem, aber trockenem Wetter veranstaltete der SMC Hamburg am 30. August zum 42. Mal seinen Wettbewerb „Vater und Sohn“. Wie immer fand dieser Wettbewerb in den schönen Anlagen auf dem See der Wasserlichtorgel in Planten un Blumen statt.

Morgens um 7 Uhr trafen pünktlich die Clubkameraden zum Aufbau der Baldachine, der Absperrungen, dem Auslegen der Grätings, der Elektroversorgung und der Installation der Lautsprecheranlage ein. Der Aufbau klappte hervorragend, gegen 8.30 Uhr stand die Anlage, und wir waren zur Registrierung bereit. Dass alles so schnell und reibungslos klappte, hatte aber auch seinen Grund. Gemeinsam hatten wir nämlich vorher beschlossen, nur die Hälfte der schweren Grätings auszulegen. Das ersparte uns natürlich viel Kraft und Zeit. Außerdem verzichteten wir in Anbetracht der unbestimmten Wetterlage auch auf den Aufbau unseres großen Zeltes, denn jeder von uns weiß, wie schwierig und aufwändig es ist, ein erst mal nass gewordenes Zelt abzubauen und zu trocknen, um es wieder einlagern zu können. Der Verzicht auf den Aufbau des großen Zeltes war unserem Clubkameraden Olaf Reuter sicherlich nicht ganz recht, aber er begnügte sich dann auch mit dem Aufbau seiner PC-Anlage unter einem Baldachin. Zum Schutz vor Wind und Wetter hatten wir in seiner Ecke Seitenteile angebracht. Nur ein kleiner Regenschauer, der schnell wieder vorbei war, verdarb unserem Olaf somit auch nicht seine gute Laune.



Das Bojendreieck für den Parcours wurde auch schnell und zügig durch unseren Materialwart Bernd Zawadzinski auf dem Gewässer ausgelegt. Diesmal gab es keine Probleme damit, weil Bernd schon Tage vorher alles vorbereitet hatte.

Pünktlich um 9 Uhr wurde dann mit der Registrierung begonnen. Gemeldet hatten sich 34 Teilnehmer, davon 11 Jugendliche. Nach der Begrüßung konnte nun der Wettbewerb pünktlich um 10 Uhr beginnen.

Der größte Teil der Hobby-Kapitäne kam sicherlich aus unserem Club, aber auch Kameraden aus befreundeten Nachbarvereinen nahmen an dem Wettbewerb teil. Gemäß dem Titel der Veranstaltung waren „sogar“ einige Väter mit ihren Söhnen dabei.



Obwohl es als Wettbewerb ausgeschrieben war, lief das Ganze eher wie ein Schaufahren: Man meldete sich zum Fahren, wann man es für richtig hielt und wenn die Klammer mit dem eigenen Kanal frei war, bekam einen Kurswerter zur Seite gestellt und absolvierte dann den Kurs ein- oder zweimal ohne Zeitdruck. Durch gegenseitige Rücksichtnahme und diszipliniertes Fahren aller Freizeitkapitäne kam es somit auch nicht zu einer Kollision oder gar dem Untergang eines Modellbootes. Durch die verhältnismäßig geringe Teilnehmerzahl wurde es ein so gemütlicher Wettbewerb, dass wir in der Mittagszeit sogar noch über eine Stunde freies Schaufahren zulassen konnten.

Nach einem Stechen um den 2. und 3. Platz war der Wettbewerb dann gegen 16 Uhr beendet, und anschließend konnte die Siegerehrung erfolgen. Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde. Die ersten drei Plätze der Junioren und Senioren wurden außerdem mit einer Siegermedaille ausgezeichnet. Unbeabsichtigt, aber dennoch zur Freude, gingen die ersten Plätze an den SMC Hamburg: Dirk Hamann, Horst Schulz und Peter Böttcher. Dem jüngsten Teilnehmer, gerade ganze 6 Jahre alt, wurde eine Ehrenmedaille verliehen. Mit großen Augen und sichtbarer Freude nahm der Jüngste diese Medaille freudestrahlend entgegen.



Gegen 16.30 Uhr beendete der 1. Vorsitzenden den Wettbewerb, dankte für die Teilnahme der Mitwirkenden, die zum Teil lange An- und Abfahrtswege auf sich genommen hatten, für die Fairness beim Wettbewerb sowie für das ordentliche Parken auf dem Betriebshof und wünschte eine gute Heimreise. Von den Clubkameraden wurde nun noch das Bojendreieck, die Lautsprecheranlage, einiges Gestühl und die Getränke in Sicherheit gebracht, es blieben noch drei Baldachine und die Grätings stehen.

Die beiden „Dickschiff-Kapitäne“ blieben über Nacht, wollten abends noch bis zur Vorführung der Wasserlichtorgel schippern und nachts ihre Modelle auf dem Wasser lassen. Sie erklärten sich bereit, ihre Autos neben unsere Baldachine zu stellen, um so ein Auge auf ihre Modelle und unsere Baldachine werfen zu können.

Am Sonntag, 31. August, begann dann gegen 10 Uhr das 1 : 100-Treffen. Außer Lautsprecher-Aufbau und Kleinigkeiten mussten wir ja nichts mehr machen. Einige Kameraden waren schon wesentlich früher da und probierten ihre Modelle auf dem See aus. Da keine Anmeldung vorgesehen war, wussten wir auch nicht, wie viele Teilnehmer kommen würden. Nach der Begrüßung konnte man auf den Tischen und im Wasser viele schöne Modelle bestaunen. Durch den einheitlichen Maßstab von 1 : 100 konnte man deutlich das Größenverhältnis von z.B. einem Hafenschlepper zu einem Supertanker erkennen. Wenn alle Boote auf dem Wasser waren, war es ein buntes Treiben auf dem See. Mancher Zuschauer wunderte sich wohl, dass alle Modelle unabhängig voneinander ihre Manöver fahren konnten und sich nicht gegenseitig störten. Die Regelung, dass jeder die von ihm benötigte Kanal-Klammer nahm und nach dem Fahren zurückgab, die ständige Aufmerksamkeit der Mini-Kapitän die Beherrschung der Fernsteuerung ließ es während des ganzen Tages zu keiner Kollision kommen.

Wie schon oben erwähnt, waren zwei Hobby-Modellbauer aus Westdeutschland angereist und hatten zwei Supertanker mitgebracht. Es waren der Großtanker EXXON VALDEZ, der vor etlichen Jahren durch menschliches Versagen an der Küste von Alaska auf einen Felsen auflief und eine gewaltige Ölkatastrophe auslöste.





Das andere Tankermodell war die ESO DEUTSCHLAND mit einer Länge von 3,78 Metern (Original also 378 Meter!) und wog mit dem erforderlichen Wasserballast 510 Kilogramm! Den Ballast von etwa 400 Litern Wasser nahm das Modell durch bordeigene Pumpen auf. Unter den Zuschauern glänzte jemand durch geradezu intime Kenntnisse des Schiffes, und es stellte sich heraus, dass er der Bord-Inspektor der Esso-Tankschiff-Reederei war und dies Schiff jahrelang betreut hatte.

Weiterhin waren sehr schöne und bis ins kleinste detailgetreue Modell von Hans-Jürgen Mottschall zu bestaunen. Es waren der moderne schwedische Eisbrecher ODEN, der durch seine eigenwilligen, aber sehr wirksamen Räumschultern auffällt, und der Offshore-Versorger MAERSK MASTER. In jedem Modell stecken ca. 4000 Hobbystunden dieses versierten Modellbauers. (Wieviel würden wir weniger Begabten wohl brauchen?) .

Aus dem Kölner Bereich stellten Kollegen einen amerikanischen Raketenkreuzer und ein Dock-Landungsschiff vor. Kollegen der Harburger Seefalken ließen zwei Fregatten der Bundeswehr muntere Kreise auf dem Wasser ziehen. Auch die BISMARCK der deutschen Kriegsmarine konnte man im Maßstab 1 : 100, also mit einer Länge von 2,51 Metern, bestaunen. Das noch nicht ganz fertig gestellte Fährschiff TOR BRITANIA unseres Clubkollegen Ralf Schulz, versehen mit vielen wichtigen Details, zog majestätisch seine Bahnen. Auch in diesem Modell stecken schon einige tausend Hobbystunden – und es werden noch etliche! – Die LICHTENFELS, ein Schwergutfrachter, wurde von einem Kollegen aus Uetersen vorgestellt. Auch dieses Modell war für jeden Modellbauer und so manchen Zuschauer eine Augenweide. – Ich könnte noch viele weitere Klein-Modelle vorstellen, aber das würde dann vielleicht doch den Rahmen dieses Berichtes sprengen. – Doch, ein Modell unseres Clubkollegen Uwe Plantener muss ich noch erwähnen. Es ist nur 30 cm lang und stellt einen Minensucher der Deutschen Bundesmarine dar. Das besondere an diesem Modell ist der getreue Nachbau eines Voith-Schneider-Antriebes, ein Kranz von senkrecht stehenden, verstellbaren Messern, womit eine hohe Manövrierfähigkeit erzielt wird. – Nun aber genug von den Modellen.



Abgesehen von immer wieder aufkommenden Regenschauern, aber sonst einigermaßen annehmbaren Temperaturen konnte dann auch dieser Tag gegen 16 Uhr beendet werden. Mit dem 1 : 100-Treffen haben wir nicht nur den Hobby-Kapitänen, sondern auch so manchem Zuschauer Interessantes gezeigt und Freude bereitet.

Der Abbau unserer Anlagen erfolgte durch die große Anzahl tatkräftiger Clubkollegen schnell und reibungslos. Dafür möchte ich mich noch einmal im Nachhinein bei allen Clubkameraden recht herzlich bedanken. Auch für das kräftige Zupacken und den Einsatz mancher Ehefrauen der Kameraden meinen herzlichen Dank.

Horst Schulz

Hier nun die offizielle Ergebnisliste unseres Vater-und-Sohn-Wettbewerbs:

## SMC Hamburg e.V.

### Ergebnisse: Übersicht aller Klassen

Vater Sohn - Wettbewerb vom 30. Aug. '03

<u>Platz</u>	<u>Teilnehmer</u>	<u>vom Club:</u>	<u>mit dem Modell</u>	<u>Wertung</u> <u>Bau- / Fahr-</u>	<u>Gesamt-</u> <u>punkte</u>
<b>Klasse : F - Junior ; Fahrklasse der Junioren</b>					
1	Fenna Schopper	SMC Hamburg e.V.	KALLE	0,00 / 185,0 =	185,00 Pkte.
2	Jan Hadenfeld	n. o.	PAULA 3	0,00 / 178,0 =	178,00 Pkte.
3	Lukas Lange	n. o.	Löschboot 1	0,00 / 177,0 =	177,00 Pkte.
4	Daniel Pofahl	n. o.	W 3	0,00 / 175,0 =	175,00 Pkte.
5	Ludovico von der Musel	n. o.	TIGER	0,00 / 166,0 =	166,00 Pkte.
5	Ibo Sy	SMC Hamburg e.V.	POLIZEIBOOT	0,00 / 166,0 =	166,00 Pkte.
7	Lukas Klett	n. o.	WS 1	0,00 / 156,0 =	156,00 Pkte.
8	Alexander Lippold	n. o.	TEDJE	0,00 / 155,0 =	155,00 Pkte.
9	Alexander Lange	n. o.	Löschboot 1	0,00 / 154,0 =	154,00 Pkte.
10	Moritz Dannehl	n. o.	HELGOLAND	0,00 / 147,0 =	147,00 Pkte.
11	Mattes Maldorn	n. o.	POLLUX	0,00 / 90,0 =	90,00 Pkte.
<b>Klasse : F - Senior ; Fahrklasse der Senioren</b>					
1	Dirk Hamann	SMC Hamburg e.V.	OCEANIC	0,00 / 200,0 =	200,00 Pkte.
2	Horst Schulz	SMC Hamburg e.V.	MECKELBORG	0,00 / 193,0 =	193,00 Pkte. <small>nach Stoch.</small>
3	Peter Böttcher	SMC Hamburg e.V.	THEODOR HEUS	0,00 / 193,0 =	193,00 Pkte. <small>nach Stoch.</small>
4	Hans-Jürgen Mottschall	SMC Hamburg e.V.	MUTLAND	0,00 / 192,0 =	192,00 Pkte.
4	Bodo von Bredow	SMC Hamburg e.V.	SAMSON	0,00 / 192,0 =	192,00 Pkte.
6	Birger Lange	SMC Hamburg e.V.	Löschboot 1	0,00 / 187,0 =	187,00 Pkte.
7	Heinrich Albrecht	SMC Hamburg e.V.	KNURRHAHN	0,00 / 186,0 =	186,00 Pkte.
8	Günther Saubert	SMC Hamburg e.V.	HAPPY HUNTER	0,00 / 184,0 =	184,00 Pkte.
9	Maik Dannehl	n. o.	PEGASUS III	0,00 / 183,0 =	183,00 Pkte.
10	Rainer Vesterling	SMC Hamburg e.V.	BLYSKAWICA	0,00 / 182,0 =	182,00 Pkte.
11	Jörg Schaub	n. o.	SMIT HAMBURG	0,00 / 181,0 =	181,00 Pkte.
12	Ralf Schulz	SMC Hamburg e.V.	MECKELBORG	0,00 / 180,0 =	180,00 Pkte.
13	Franz Bartels	SMC Hamburg e.V.	DÜSSELDORF	0,00 / 175,0 =	175,00 Pkte.
14	Jörg Schaub	n. o.	S 142	0,00 / 170,0 =	170,00 Pkte.
15	Wolfgang Lippold	n. o.	BERMPOHL	0,00 / 167,0 =	167,00 Pkte.
15	Dieter Glashagen	SMC Hamburg e.V.	AL KHUBAR	0,00 / 167,0 =	167,00 Pkte.
17	Harald Frahm	SMC Hamburg e.V.	SCHNATERMANN	0,00 / 161,0 =	161,00 Pkte.
17	Günter Gransow	SMC Cuxhaven e.V.	MARINA	0,00 / 161,0 =	161,00 Pkte.
19	Oliver Hadenfeld	n. o.	PAULA 3	0,00 / 158,0 =	158,00 Pkte.
20	Wolf Andre-Deitert	n. o.	ELKE	0,00 / 156,0 =	156,00 Pkte.
21	Thomas Czok	n. o.	TIGER	0,00 / 152,0 =	152,00 Pkte.
22	Holger Plaumann	n. o.	POLLUX	0,00 / 92,0 =	92,00 Pkte.
23	Peter Kröger	SMC Hamburg e.V.	HHLA	0,00 / 76,0 =	76,00 Pkte.